WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 611 -

18. Dezember 2017

Editorial.....

Moin Folks . . . traditionell beendet das 245-Finale das laufende Slotracing-Jahr. Zum vierten Mal in Folge ging's für die 245er dazu heuer auf den Carrera-Kurs im Raceway Park Siegburg . . .

Zwar ist der westliche Terminkalender wie üblich im Dezember noch arg lückenhaft – den 2018er Auftakt für's westliche Slotracing wird jedoch am 06.01. das 6h-Scaleauto-Rennen in der Duisburger Rennpiste machen. Am darauffolgenden Wochenende startet dann der SLP-Cup in die neue Saison – wie immer auf der schnellen Holzbahn im Raceway Park in Siegburg . . .

Die Ausgabe 611 der „WILD WEST WEEKLY" berichtet vom 59er Sonderlauf der NASCARo aus Kamp-Lintfort sowie vom 245-Showdown in Siegburg . . .

Die nächste Ausgabe der WWW erscheint dann erst im neuen Jahr bzw. besser am Neujahrstag...

Bis dahin bleibt der Wunsch auf ein paar entspannte und besinnliche Festtage!

Inhalt (zum Anklicken):

- **Gruppe 2 4 5**
  5. Lauf am 16. Dezember 2017 in Siegburg
- NASCAR Grand National
  59er Lauf am 9. Dezember 2017 in Kamp-Lintfort
- News aus den Serien
  Saison 2017/18

Gruppe 2 4 5

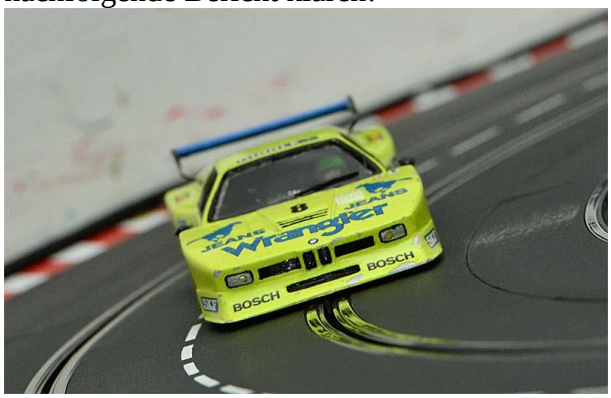
5. Lauf am 16. Dezember 2017 in Siegburg

Vor dem Einrollen – rechts die späteren Positionen 2 bis 4 bei den GTs . . .

Der fünfte und letzte Lauf führte die Gruppe 245 zum vierten Mal in den Raceway Park Siegburg, um dort die winklige Plastikschiene angemessen zu quälen . . .

Nach Fallen der Zielflagge sollte der mittlerweile 17. Champion der Seriengeschichte gekrönt werden. Bei den Tourenwagen, den GT und den Silhouetten trugen sich bislang jeweils neun verschiedene Namen in die Siegerliste ein – heuer sollte mit hoher Sicherheit in allen drei Gruppen jeweils die laufende Nummer 10 hinzukommen!

Nach bisher drei bzw. vier gewerteten Läufen sahen alle drei Tableaus die Namen Christian Letzner und Johannes Rohde vorn; hierbei war der Vorsprung von Christian jeweils recht beruhigend – echte Patzer durfte er sich jedoch kaum erlauben. Ob's am Ende reichen sollte, wer die diversen Treppchen noch besteigen würde – und wie's bei den beiden Sonderwertungen ausschauen würde . . . das alles soll der nachfolgende Bericht klären!



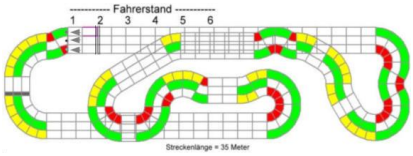
Grip-Fahren á la Ohlig . . .

Austragungsort

Raceway Park e.V.
Jägerstr. 45-47
53721 Siegburg Stallberg

URL
www.raceway-park.de

Strecke(n)
6-spurig, Holzbahn, ca. 54m lang
6-spurig, Carrera, ca. 35m lang



Kompakt

Wetter	**4°** heiter bis wolkig, zum Abend hin Regenschauer
Grip	besser als im Vorjahr, Tendenz zu gut – sehr konstant
am Start	17 Teilnehmer 3 Startgruppen (5-6-6)
Fahrzeit	jeweils 6*3 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	20,0 Volt
Neues	eigentlich nichts! Ralf Leenen mit neuem Bahnrekord für Tourenwagen . . .
Yellow Press	keiner einer heult 'rum! Väter losen völlig ab!
Zeitplan	Start: 13:00 Uhr Ziel: 17:30 Uhr
Racing	vier Folks machen die (überlegene) Pace – zumindest bei GT und Silhouetten… die Technik hält (fast) … über alle Racer wohl beste Grip Bedingungen ever in Siegburg …
Tourenwagen	Ralf Leenen nur knapp vor Johannes Rohde, Tobias Becker sichert sich knapp vor Chris Letzner „Bronze"...
GT	ATH mit überlegenem Kantersieg... dann Ralf Leenen vor Christian Letzner…
Silhouetten	derselbe Zieleinlauf wie bei den GT; Abstand zwischen Ralf und Chris jedoch nur 1 TM...
Gesamtwertung	Addition der Runden aller drei Gruppen sieht Ralf Leenen vorn – dann Andreas Thierfelder und Johannes Rohde...
Meisterschaft	Christian Letzner erstmalig mit Sieg – und dann noch in allen drei Gruppen; Grats! Johannes Rohde mit „Silber" – gleichfalls drei Mal! P3 für Tobias Becker (Tourenwagen) sowie zwei Mal für Ingo Vorberg (GT und Silhouetten)…

Freitag

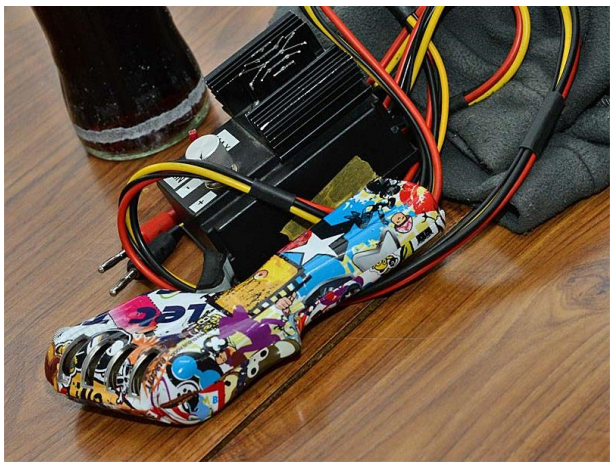
Das Bahnputzen übernahm der engagierte Siegburger Andreas quasi im Alleingang. Als die 245er eintrafen, war die Hauptarbeit schon getan – nur einige marode Spuraufkleber auf der Bahn wurden noch ersetzt. Ergo ging's nur noch um den Aufbau der Orga . . .

Alles top vorbereitet – selbst die „Slot-Rettung" ist einsatzklar . . .

Im Laufe des Abends stellte sich dann heraus, dass nicht nur geputzt war, sondern auch gut geputzt. Denn trotz weniger Trainingswilliger stellte sich ein für Siegburg guter bis sehr guter Grip ein – und einige Verrückte knackten im Training sogar die 8s-Schallmauer . . .
Von daher tiefster Dank an Andreas für die viele geleistete Arbeit und die dabei erzielte Arbeitsqualität!

Heimascari at work . . .
[Ralf ließ den Cooper für's Rennen in der Kiste und griff auf den Capri 2800 RS zurück.]

Weihnachtliche Motive gehören zum 245-Finale!



…auch weihnachtlich – ein bisschen vielleicht!?

Anno 2016 hieß es im Rennbericht: „*Genau 10 Folks nahmen die Trainingsmöglichkeit ausführlich wahr; der Rest … würde erst Samstagfrüh aufschlagen . . .*"
Heuer waren's derer Neun, sodass René und Frank halbwegs freiwillig beim Grip-Fahren halfen – auch Ihnen ein dicker Dank!
Bezüglich der Teilnehmerzahl ist in 2017 der Wurm drin – bis kurz vor knapp war nicht klar, ob's für drei volle Startgruppen reichen würde. Letztlich kamen dann wie zuletzt im ScaRaDo 17 Starter zusammen . . .

Noch deutlich vor Mitternacht zogen sich die wenigen Teilnehmer (überwiegend) ins Hotel zurück; mentale Vorbereitung stand an!?

Samstag

Wie im Vorjahr gab's in den bisher ausgetragenen drei Einzelrennen in allen Gruppen jeweils drei unterschiedliche Sieger. Die Chance, dass es so bleiben würde, war groß. Denn wie schon im ScaRaDo glänzten einige der Spitzencracks durch Abwesenheit. Als Favorit in Siegburg musste somit und zwangsläufig der einzige Heimascari Ralf Leenen gelten. Jedoch konnte ebendiese Rolle in der Vergangenheit nicht immer erfolgreich ausgefüllt werden . . .

Neues

- neue Fahrer: Fehlanzeige!
- neue Cars: Genau eins – die schick geratene Celica LB turbo von Andreas Buldt . . .
- neuer „Slotkoffer": Jörg – très chic im Riffelblech-Look . . .

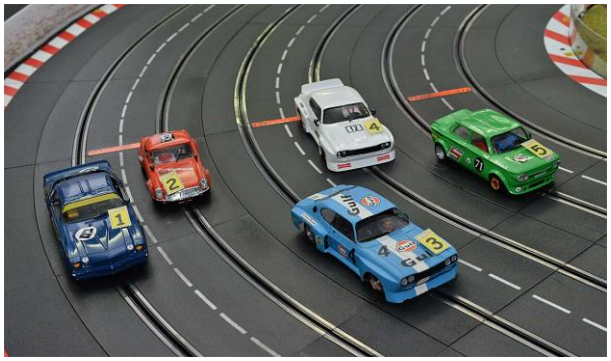
Alle Neuwagen auf einen Blick: Die schicke Toyota Celica LB turbo von Andreas Buldt . . .

Slotkoffer-Kreation très chic . . .
[Standardantwort: „Hab‘ ich nicht mit!“]

Den offiziellen Teil eröffnete gegen Elf wie immer die Materialausgabe – erst wurden die Räder für die Silhouetten gefasst. Dann erfolgte das Einrollen für diese Fahrzeuge und direkt danach die technische Abnahme. Anschließend gab’s dieselbe Schleife für die GTs und zum Schluss für die schmalen Tourenwagen. Man blieb entspannt im Zeitplan . . .

Materialausgabe – ganz entspannt . . .

So richtig ernst wurde es gegen 13:00 Uhr. 20 Volt Bahnspannung lagen an – die Sprintdistanz von drei Minuten war zu fahren.
Die **Tourenwagen der Gruppe 2** bestritt wie immer den Auftakt – aufgeteilt in drei Startgruppen mit 5 bzw. 6 Teilnehmer/Innen. Der Rundenrekord für die Viersitzer liegt bei 126,05 Runden, in 2015 erzielt von Sebastian mit dem Trabbi. Im Vorjahr fehlte JanS mit dem nochmals schmaleren TTS daran keine ¼ Runde. Die 125 Runden sollten für einen Sieg folglich schon gebracht werden . . .



Zwerge und Dickschiffe der ersten Gruppe . . .

Dä Oppa un sin Kids . . .

Die erste Startgruppe bestand aus nur fünf Teilnehmern und wurde durch einen Dummy angereichert . . .
In dieser Gruppe versaute Mario Bäsken völlig den Altersschnitt – denn beim Rest waren 18 Lebensjahre schon „steinalt“!
Nach Alter sortiert standen Simon Becker (12, Camaro), Justin Michel (12, Capri), Gabriel Heß (16, TTS), Lara Höhne (18, Capri) sowie halt der „Ur-Opa“ Mario (XXX, Capri) an der Startlinie . . .
Der (Startgruppen)Sieg ging souverän an Lara, die mit 120,58 absolvierten Runden ein top (Ten) Ergebnis einfuhr! Ansonsten war’s eine tendenziell eher unruhige Angelegenheit Die Reihenfolge dahinter: Mario, Gabriel, Simon und Justin. Dabei hatten Gabriel und Justin mit ihren „Zwergen“ arge Not – der Kurs in Siegburg ist für die Kleinstwagen halt extrem anspruchsvoll . . .

Gruppe 2 der Gruppe 2 . . .

In der zweiten Startgruppe war der Altersschnitt dann eher auf „Mario-Level“. Viel Routine war am Start – und darunter gleich Favorit Ralf Leenen (Capri). Ferner Andreas Buldt (Capri), Berthold Gdanitz (Capri), Karl-Heinz Heß (1000 TCR), Peter Höhne (Tercel) sowie der Autor (Camaro) . . .

Ralf Leenen legte abflugsfreie 127,02 Runden vor – ein neuer Tourenwagen Rekord! Dem Autor auf P2 fehlten dazu Meilen. Peter lief eine gute Runde dahinter ein – und hatte im Familienduell somit knapp das 1:0 erzielt! Die zwei Capri Piloten Andreas und Bertold fighteten eng um die P4 – letztlich blieb Bertold um 15 TM vorn . . .

Kein Land sah hingegen Karl-Heinz mit dem Abarth-„Zwerg“. „Red Lantern“-Racing war angesagt – Begründung: siehe oben!

Die Piloten der „Zwerge“ hatten kein leichtes Leben in Siegburg!

Die dritte Gruppe . . .

Die angehenden Champs dazu . . .

Nach diesem unterhaltsamen Mitteldrittel ging’s in der dritten Startgruppe um die (Meisterschafts-)Wurst! Die Startaufstellung spiegelte den Meisterschaftsstand vor dem Finale wider:

Andreas Thierfelder (P6, Capri), Ingo Vorberg (P5, Alfasud), Jörg Mews (P4, GTam), Tobias Becker (P3, Camaro), Johannes Rohde (P2, Capri) und Christian Letzner (P1, ebenfalls Capri) . . .

ATH auf der P6 konnte nach vorne nicht mehr viel reißen. Aber zwischen InVo auf P5 und Johannes auf P2 lagen nur magere 14 Punkte, was mit nur drei Positionen Vorsprung einzuatmen wäre . . .

Im Vorjahr lief man übrigens wie folgt ein: ATH vor Tobias vor Christian – jeweils getrennt durch eine ½ Runde. Ingo und Johannes kamen damals nicht ganz so gut zurecht . . . Auf geht’s zum Showdown!

Letztlich lief’s gänzlich anders als anno 2016 ab: Die zwei Alfaristi vermochten den Speed nicht mitzugehen – Ingo brach schwer ein; der Alfasud mochte nicht vorangehen; die Schleifer waren’s allerdings nicht. Jörg betrieb Schadensbegrenzung und erreichte am Ende zumindest P8 in der Tageswertung . . .

Davor ging jedoch die Post ab: Johannes geigte fürchterlich auf und etablierte sich als einzige „Leenen-Bedrohung“; Ralf wurde im

Rennverlauf richtig nervös. Am Ende fehlte Johannes nur die Zielgeradenlänge zum ersten Gruppensieg. So war's zumindest der zweitbeste Tourenwagenwert aller Zeiten – nur 18 TM hinter Ralf!
Die drei verbleibenden Folks ließen die Reihenfolge bis zur Schlusspur völlig offen. Man ging nach 18 Minuten binnen 10 TM durch's Ziel – gaaaanz großes Tennis!! Die Reihenfolge war da schon fast egal: Tobias 8 TM vor Christian und dieser 2 TM vor ATH . . .

Johannes gleich zu Beginn mit viel Druck . . .

Wir fassen zusammen: Sieg für Ralf Leenen, dann (überraschend) Johannes Rohde und dann erst einmal eine Lücke . . . – P3 hart umkämpft für Tobias Becker vor Chris Letzner und Andreas Thierfelder – und dann wieder eine große Lücke, bevor auch der Autor auf P6 durch's Ziel ging . . .
Titel für Christian vor Johannes - auf Bronze Tobias. Somit keine Änderungen der Ausgangssituation . . .

Der Champ im Training . . .

Das Mitteldrittel des Finales war den **GT der Gruppe 4** vorbehalten – hier sollte die Fehlerrate durch die fahrsicheren Cars ein wenig sinken und der Speed ein wenig steigen. So drei / vier Runden mehr sollten drin sein. „Hoch" sind 131,47 Runden von Ralf Leenen – in 2014 und 2016 reichten jeweils 128 Runden für den Sieg . . .

In der ersten Startgruppe unterstützte der Autor (M1) den Kollegen Mario (Jota) beim Anheben des Altersschnitts . . .
Gabriel Heß büchste in die zweite Gruppe aus; dabei blieben Simon Becker (934), Lara Höhne (M1) und Justin Michel (365) . . .
Startgruppensieg für den Autor – klar. So richtig happy sah er allerdings nicht aus. Egal; die P6 am Ende war ok . . .
Lara dahinter hatte den Rest des Feldes bestens im Griff. Ein bisschen weiter als mit dem Capri ging's auch. Für die Top 10 sollte es aber nicht reichen. Das war ihr letztlich aber egal – Vater Peter galt's halt zu versägen!
Mario auf der P3, dann Simon dahinter und Justin im technischen Pech – dem einzigen des Tages übrigens. Drei Boxenstopps wegen losem LK-Halter verhinderten eine durchaus mögliche bessere Platzierung . . .

Die zweite Gruppe vor dem Start . . .

Die zweite Startgruppe war recht gleichmäßig besetzt. Ralf Leenen war in die Top-Gruppe entfleucht. Als Favorit musste Jörg Mews (365) gelten . . .
Ferner an Bord Andreas Buldt (512 BB), Peter Höhne, Berthold Gdanitz, Gabriel Heß (alle drei mit M1) und Tobias Becker (934 turbo).
Im Rennen bildeten sich zwei Kampfgruppen mit wechselnden Teilnehmern. Bertold und Peter lagen fortwährend im M1-Clinch; am Ende mit 7 TM Vorsprung für Bertold. Für Peter war's jedoch „schlimmer", dass Lara 'ne gute Runde vorn lag . . .
Tobias hatte immer Andreas im Visier. Einzelne Spuren versauten ihm jedoch arg den Tag. Der kurze Radstand des 934 turbo und Siegburg waren halt keine idealen Partner. Am Ende sollte ihm eine gute halbe Runde auf den 512 BB fehlen. Dessen Pilot musste also den Rückspiegel im Auge behalten – nach vorn gab's vom Speed her eigentlich keine Chance. Denn Jörg Mews fuhr eine gute Runde weiter und Gabriel Heß war der mit Abstand schnellste Driver in dieser Gruppe. Vom schieren Speed war er locker auf Augenhöhe mit den späteren Top 4 des Tages – bei der Abflugrate allerdings bisweilen jedoch weniger. Aus Vorsprung wurde somit „Jagd auf Jörg": Mal war Gabriel wieder vorn; dann wieder Jörg. Zu viel gewollt – 'ne Menge verloren. Zum Ende hin war Jörg fast eine Runde in Front und Andreas kam auch noch von hinten auf. Den hielt der Stürmische am Ende jedoch soeben noch um eine ¼ Runde auf Abstand . . .

Die Fahrer dazu (Leader steht rechts) . . .

Dritte Startgruppe – die Meisterschaftsführenden in der Reihenfolge Thierfelder (P6, Pantera), Leenen (M1), Heß (Jota), Vorberg (LP400), Rohde (Corvette) und Letzner (P1, M1) an der Startlinie . . .
ATH und Ralf Leenen konnten nur noch einen guten Eindruck machen – der Meisterschaftszug war aufgrund eines fehlenden Laufs abgefahren. Karl-Heinz fehlten ca. 25 Punkte auf Ingo, dem wiederum runde 15 Punkte auf Johannes. Chris lag mit knapp 30 Punkten Vorsprung in Front. Also alles klar im Championat? Im Prinzip schon – der Autor mochte es aber nicht so recht glauben . . .
Start frei zu den letzten 18 GT-Minuten des Jahres!
Sortieren wir rasch aus: Ingo und Karl-Heinz hatten mit der Musik weniger zu tun. Karl-Heinz kam gar nicht in Tritt und Ingo landete in der Gesamtabrechnung noch auf der P9 hinter Andreas Buldt . . .
Bleiben die Top 4, die deutlich schneller als das restliche Feld waren. Johannes fehlte bei Zieldurchfahrt eine gute ½ Runde auf die P3. Er lag aber mehr als drei Runden vor Jörg auf der P5. Das war ein deutliches Wort! Um die P2 käbbelten sich die zwei M1-Piloten Ralf und Christian. Die Show war extrem gut – und am Ende Ralf ca. ¼ Runde vorn . . .
Unbestrittener GT-Champ des Tages war allerdings ATH mit dem noch recht neuen Panthera! Mehr als eine Runde packte er auf Ralfs Bestwert drauf – am Ende stand nicht nur der Tagessieg in der GT, sondern auch die zweitbeste Rundenzahl ever für GTs in Siegburg!

Die dritte Gruppe – der Tabellenführer startet links . . .

Kollege Rohde benötigt auch in der Gr.4 jede Menge „Spielraum“ . . .

Zusammenfassung: ATH deutlich in Front; dann eng Ralf Leenen und Titelanwärter Christian Letzner. JoHaRo sicher auf der P4. Mit einigem Abstand komplettieren Jörg Mews und der Autor die Top 6 . . .
Endstand der GT-Wertung: Erneut Christian Letzner vor Johannes Rohde. „Bronze“ dann für Ingo Vorberg . . .

Das Schlussdrittel im Racing wurde wie üblich mit den **Silhouetten der Gruppe 5** bestritten. Viel schneller als mit den GTs würde es nimmer werden – aber nochmals ein bisschen fahrsicherer. Rekordhalter ist auch hier Sebastian – 132½ Runden packte er in 2014. Die Vorgabe für den Sieg sollte also bei ca. 130 absolvierten Runden liegen . . .

Die erste Gruppe (mit Dummy rechts) . . .

In der ersten Startgruppe übernahm Peter Höhne (Celica) die Ausgleichsrolle vom Autor. Ansonsten wie gehabt: Simon (935), Mario (320), Justin (365) und Lara (Mustang). Speziell auf das Familienduell Höhne sen. vs. jun. durfte man gespannt sein – immerhin dreht Lara dem Dad zuletzt in Dortmund mit dem Mustang eine Nase und der aktuelle Spielstand lautete 1:1 . . .

Die ersten Fünf im Showdown 2017 . . .

Der Fight der Beiden war intensiv und lief über alle sechs Spuren. Auf der Schlussspur behielt Lara cool die Nerven, verteidigte die Position vor Peter und ging gut eine $^{1}/_{3}$ Runde vor ihm durch’s Ziel. Das war dann das 2:1 für die Juniorin mit deutlich aufsteigender Form – und führte zum bekannten und dezenten Siegerinnenlächeln!!
Derweil setzten sich Mario und Justin ähnlich intensiv auseinander. Am Ende gab’s ein Erfolgserlebnis für Justin – er behielt die 365er-Nase ein Stück vor der des altgedienten BMW von Mario.
Gut in den Griff bekam ferner Simon den 935er – denn er setzte sich erstmalig und dann gleich auch weit von den beiden Kampfhähnen ab . . .

Was Johannes kann, kann Lara auch . . .

3 TM an den Celica-Piloten! Heß Junior kam noch eine halbe Runde weiter und packte nicht nur den Gruppensieg, sondern auch die P6 der Tageswertung. Das war ein wenig Reha für die versemmelte GT-Klasse!

Voll im Zeitplan ging's gegen 17:00 Uhr an den letzten Durchgang des Tages – der wurde von der dritten Startgruppe bestritten. Diese bildeten die Herren ATH, Mews, Leenen, Vorberg, Rohde und Letzner . . .

Zweite Gruppe . . .

Die zweite Startgruppe sah ebenfalls ein Familienduell alt gegen jung: Karl-Heinz (Aeroheck) gegen Gabriel (365). Als Füllstoff durften noch Bertold Gdanitz (365) der Autor (Skyline), Andreas Buldt (Celica) und Tobias Becker (Capri) der zweiten „Familienfeier" des Tages beiwohnen.

Letztlich würde es in dieser Gruppe für die drei Letztgenannten um die P7 der Jahreswertung gehen – so man denn noch ATH aus der ersten Gruppe einbezieht . . .

Karl-Heinz kam erneut nicht wirklich in Schwung und kassierte erstmals im Jahr ein sattes 0:3. Bertold kam eine gute Runde weiter. Der Autor geriet mit Heß Junior aneinander und ließ sich davon aus dem Tritt bringen. Ergo lief der Fight um Startgruppenplatz Zwei zwischen Andreas und Tobias. Dieser ging nach 18 Minuten um satte

Für die Kollegen ATH, Mews und Leenen würde es schwierig, noch Positionsveränderungen zu realisieren. Die Abstände auf die Vorderleute betrugen rund 35 bzw. gut 40 Punkte. Und Ralf Leenen lag dito runde 40 Punkte hinter Ingo zurück – also Beton angerührt? Aus Sicht des Autors mitnichten – einerseits lag Ingo nur 17 ½ Punkte hinter Johannes. Und andererseits war eine Position knappe 6 Punkte wert; mit 6 bzw. 7 Plätzen waren die genannten Abstände folglich Makulatur. Für solche Nummern ist die 245 mit ihrer hohen Leistungsdichte allemal gut . . .

Die Top 6 vor dem Finale . . .

Jörg hatte seit der Materialausgabe nur Zirkus mit seinem Gruppe 5 Capri. Motor- und Chassis-Wechsel brachten nur mäßige Erfolge. Somit fuhr er in der Gruppe chancenlos hinterher, kam aber immerhin sauber auf der P9 der Tageswertung ins Ziel . . .

Die Fahrer noch nachgeliefert . . .

Die restlichen Fünf belegten nach sechs Umläufen die Top 5 und dokumentierten damit nachhaltig ihre Positionen in der Gesamtwertung. Wirklichen HighSpeed gingen allerdings wieder nur Andreas, Christian, Johannes und Ralf. Denn hinter ihnen klaffte fast eine Drei-Runden-Lücke auf Ingo . . .
Der ScaRaDo Sieger bei den Silhouetten war Johannes. Hier reichte es mit knapp einer Runde Rückstand und tollen 129,11 absolvierten Umläufen nur zur P4 – mal biste Hund, mal biste Baum . . .
„Jwv“ (janz weit vorn) fuhr derweil erneut ATH, der 130,80 Runden zusammenbrachte. Das war zumindest der Siegburg-Bestwert für „Normalos“! Denn Ralf und Christian waren zwar ähnlich schnell, übertrafen die 130er Marke jedoch nur knapp – es fehlte auf Andreas eine ¾ Runde . . .
Zwischen den beiden wurde es arg eng: 130,05 Runden für Ralf – 130,04 Runden für Christian!

Die Summary für die Silhouetten: Derselbe Zieleinlauf wie bei den GT. Andreas Thierfelder vor Ralf Leenen vor Christian Letzner vor Johannes Rohde. Erst ab der P5 gab’s Veränderung: Ingo Vorberg vor Gabriel Heß . . .
Somit geht der dritte Titel an Christian Letzner. Ebenfalls „Silber“ Nr.3 für Johannes Rohde. Und die P3 verteidigt Ingo Vorberg erfolgreich . . .

Nur noch am Rande interessierte die **Tagesgesamtwertung** – in der Addition der gefahrenen Runden siegte Ralf Leenen, der ATH um ½ Runde auf Abstand hält.
Auch im Fight um die P3 dominieren die Runden die Platzierungen: Johannes Rohde bleibt eine knappe Runde vor Christian Letzner.
Die Top 6 komplettieren dann Tobias Becker und Jörg Mews.
Info am Rande: Auch im vierten Einzellauf gelang keinem Fahrer die Wiederholung seines Sieges – in allen drei Gruppen gab’s somit vier verschiedene Sieger!

Ende

Pünktlich gegen Halb-Sechs war’s vorbei mit dem 245-Rennbetrieb für 2017. Nach Rückgabe der ausgegebenen Räder ging’s unverzüglich an die Tagessiegerehrung. Hier drängte Johannes auf zügige Abarbeitung – er wollte „pronto“ zur Tombola kommen . . .

Im Tippspiel gab’s zwei Folks, die zwei Positionen korrekt vorhersagten. Das Los entschied zu Gunsten von Ingo Vorberg, der damit später die Tombola als Erster besuchen durfte . . .

Der Jahresrückblick auf die laufende Saison sowie die Vorschau auf 2018 ergaben wenig Neues – letztlich bleibt alles beim Alten: Bahnen, Abfolge, Regelwerk . . .

Nachfolgend der zahlenmäßige Nachweis für die fünf Wertungen in 2017 . . .

Tourenwagen - Gruppe 2

1. Christian Letzner..... 357,19 Pkt.
2. Johannes Rohde 315,51
3. Tobias Becker 308,36
4. Jörg Mews..... 273,65
5. Ralf Leenen..... 265,88
6. Andreas Thierfelder 251,60

P3 bei den Tourenwagen – Tobias Becker . . .

Tourenwagen - Sonderwertung bis 1.300cm³

1. Karl-Heinz Heß ..... 275,00 Pkt.
2. Gabriel Heß 256,67
3. Justin Michel 113,33

Häuptling der Zwerge – Karl-Heinz Heß . . .

GT - Gruppe 4

1. Christian Letzner ..... 386,89 Pkt.
2. Johannes Rohde 353,16
3. Ingo Vorberg 307,12
4. Ralf Leenen 287,19
5. Andreas Thierfelder 275,13
6. Karl-Heinz Heß 265,03

GT - Sonderwertung BMW M1 Procar

1. Ralf Leenen ..... 288,33 Pkt.
2. Gabriel Heß 197,98
2. Christian Letzner 195,71

M1-Champ – Ralf Leenen . . .

Silhouetten - Gruppe 5

1. Christian Letzner ..... 470,33 Pkt.
2. Johannes Rohde 416,37
3. Ingo Vorberg 392,90
3. Ralf Leenen 368,71
5. Andreas Thierfelder 288,28
6. Jörg Mews 285,74

Zwei Mal die P3 (für GT und Silhouetten) – Ingo Vorberg . . .

Die „Dominatoren“ in 2017 . . .

Wie in 2016 wurden die Positionen 1 und 2 jeweils drei Mal an denselben Fahrer vergeben. Ergo hier lediglich in der Zusammenfassung die zugehörigen beiden Gesichter:

Jeweils P2 – Johannes Rohde . . .

Drei Siege – Christian Letzner . . .

Zwischendrin wurden ferner etliche Sonderpreise vergeben, um nicht nur die Burner des Jahres mit Preisen zu versehen . . .

Sonderpreise – hier z.B. für die Junioren . . .

Wie üblich stand die Tombola mit vielen Sachpreisen am Ende der Veranstaltung. Die Preise stammten aus Startgeldanteilen sowie aus Spenden von Firmen und Teilnehmern. Allen Spendern sei recht herzlich gedankt!

Die Tombola, wie immer auf der dicken Berta aufgebaut . . .

Credits

Ein dickes „Bedankt“ geht an die Folks aus dem Raceway Park – allen voran Andreas für die top Vorbereitung der Bahn. Dann an die Jungs aus dem Catering – Frank und René am Freitag sowie Gerd und erneut Andreas am Samstag. Last but not least an die Bepfe Crew unter Leitung von Ralf, den Christof, Frank und Andreas prima unterstützten . . .

Ralf als Maître de Bepfe . . .

Ebenso ein Dank an die Helfer aus Reihen der 245, die rund um die Veranstaltung in die Speichen griffen – und natürlich ganz besonders an Ralf, der für die fotografische Begleitung der Jahressiegerverehrung sorgte!

Und dann?

Nächste Ausfahrt „Zwergenaufstand“ – das nicht für die **Gruppe 245** gewertete Special wird bereits am **3. Februar 2018** im ScaRaDo ausgetragen.
Der erste gewertete 245-Einzellauf findet dann am **17. März 2018** in der Rennpiste Duisburg statt . . .

Was sind schon 6.880 in 17 Jahren gestartete 245-Cars gegen Jörg's 60.000 Brötchen!?

Alles zur Gruppe 245

Rennserien-West / Gruppe 245

Sponsoren

Car-On-Line	DoSlot	H+T Motorracing	Plafit
Rennserien-West	Slottec	KHH, JM und JanS	

NASCAR Grand National

59er Lauf am 9. Dezember 2017 in Kamp-Lintfort

geschrieben von Manfred Stork

Das 59er Starterfeld 2017 . . .

Der Abschluss der 25. NASCAR Slot Racing Saison stand unter keinem guten Stern. Denn den Serien-Ausrichter hatte in der Woche vorher ein grippaler Infekt zur Ruhe gezwungen. So konnte er nicht am Freitag vor dem Rennen nach Kamp-Lintfort zum Bahnputzen oder zum Einfahren der Spuren kommen.

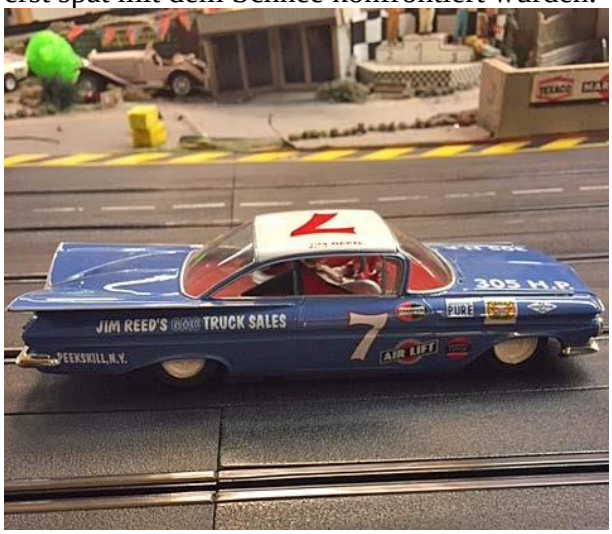
Ein Anruf bei Magdalene sollte klären, dass es wohl für den Samstag klappen sollte, da eine leichte Besserung eingetreten war. Es reichte dann zum Vorbereiten der Einsatzfahrzeuge und zum Schleifen der Räder.

Samstagstraining

Mit etwas Verspätung ging es am Samstagmorgen zur Kaiserberg-Bahn. Dort war Überraschung angesagt. Denn viele fleißige Hände waren damit beschäftigt, die Bahn zu putzen und in einen Zustand zu versetzen, mit dem die schmalen und hohen Oldtimer-Boliden vernünftig zu bewegen waren.

Da war Manfred Walter mit Tochter Pia fleißig, ferner Markus Michel und Stefan Kucharzewski – und sogar Uwe Wecke mit dem weitesten Anfahrtsweg war zur Stelle, um beim Bahnputzen zu helfen.

Zum Glück hatte es nur im Ruhrgebiet geschneit, so dass die von weit her Angereisten erst spät mit dem Schnee konfrontiert wurden.



59er Chevy Impala von Ralf

Von dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an die genannten Helfer, durch deren Hilfe noch ein ausreichendes Training zum Einfahren der Bahnen stattfinden konnte.

Dieses sollte dann auch noch etwas länger dauern und der Start wurde auf einen späteren Zeitpunkt verlegt, da die Zahl der angereisten Teilnehmer überschaubar blieb. Letztendlich kamen wir auf 16 startwillige Racer, so dass wir mit zwei 8er Gruppen fahren konnten.

Trainingsverlängerung

Der 1. Heat

Eingeteilt wurden die Gruppen mit einem Mix aus der aktuellen GN-Rangliste und dem Ergebnis der 59er Boliden aus dem letzten Jahr. So musste kein Qualifying gefahren und es konnte länger trainiert werden.

Start der 1. Gruppe

In der **ersten Gruppe** raufte sich Markus mit Stefan, dazu Katja, Pia, Uwe Wecke und Holger Drach mit dem Herausgeber der Car-On-Line sowie "Mike" alias Wilfried Severin.

Von Beginn an zeigte Katja einen Speed, den niemand in der Gruppe erreichen konnte. Sie setzte sich deutlich mit ihrem 56er Ford Fairlane ab.

Dahinter kämpften Mike und Uwe Wecke um die Positionen. Aber Mike wollte zu viel mit seinem Ford und war mehrfach auf Abwegen. Holger Drach, der von MW den Chrysler Baujahr 1956 kurzentschlossen kaufte, hatte Markus ins Visier genommen. Aber im ersten Heat konnte er ihm noch nicht Paroli bieten.

Alex kämpfte mit den Bremspunkten der langen Geraden und musste Stefan ziehen lassen. Pia hatte nur das 59er Rennen im Vorjahr mitgefahren und hat sonst keine Rennen absolviert. Ihr fehlte also Fahrpraxis, aber sie machte ihre Sache gut und konnte stellenweise ordentlich auf's Tempo drücken.

Start der 2. Gruppe

Die **zweite Gruppe** war eingeteilt mit Karsten auf der Bahn 1, dem Autor dieser Zeilen auf der Zwei, daneben Werner Schilling mit seinem 48er Ford Sedan, dann Uwe Schulz, Peter Recker und auf der Sechs Ralf Pistor. Zuerst aussetzen mussten Manfred Walter und Frieder Lenz.

Beim Start konnte Uwe die Führung übernehmen, dicht gefolgt von Karsten und Werner. Peter konnte mit seinem neuen Olds Rocket 88 ebenfalls dranbleiben.

Aber nach den Spurwechseln übernahm Karsten die P1 und ließ nicht mehr locker. Uwe versuchte dranzubleiben, aber am Ende musste er eine Runde Rückstand hinnehmen.

Dahinter platzierte sich Werner vor Ralf Pistor, der nach der Spur 6 immer besser mit seinem schweren Impala in Fahrt kam.

Auch Frieder konnte gut mitmischen, aber MW konnte dieses hohe Tempo nicht halten und fiel zurück, genau wie der Autor.

Ergebnis 1. Heat

1. Karsten Hendrix	142,64	Runden
2. Uwe Schulz	141,63	"
3. Werner Schilling	140,32	"
4. Katja Overbeck	140,22	"
5. Ralf Pistor	139,85	"
6. Peter Recker	139,31	"
7. Frieder Lenz	139,24	"
8. Manfred Stork	136,60	"

Die 16 Oldtimer . . .

Der 2. Heat

Für den zweiten Durchgang blieben die Gruppen fast gleich, nur Katja konnte sich für die schnellere Gruppe platzieren. Dafür musste dann MW absteigen.

Beim Start der schnellen Gruppe setzte sich diesmal Karsten sofort an die Spitze und fuhr allen wieder auf und davon. Am besten mithalten konnten noch Katja und Uwe. Dieser hatte beim Spurwechsel ein Problem mit seinem Regler und fiel zurück. Nach zweifachem Reglerwechsel ging es wieder normal vorwärts, aber die Verfolgungsjagd auf Karsten war vorbei. Das übernahm nun Katja, aber auch sie konnte nicht an Karsten dranbleiben.

Ralf überzeugte mit seinem Impala und belegte die P3 in diesem Durchgang. Ohne den einen oder anderen Abflug wäre da noch mehr möglich gewesen. Werner konnte sich nicht so in Szene setzen wie zuvor, und wurde noch von Frieder bedrängt. Dieser war erstaunlich schnell unterwegs und schnappte Peter noch die P6 weg. Das hatte es bisher auch noch nicht gegeben, erstaunlich. Aber Peter hatte auch ein paar Abflüge zu viel. Er klagte selbst über 3x abseits der Spur in einer Runde.

59er Chevy Impala mit 56er Chrysler

Der Autor dieser Zeilen fuhr wie zuvor wieder die P8 ein, dahinter Mike und Manfred Walter vor Uwe Wecke, der wieder P11 erreichte und einen weiteren Fortschritt in seinen Bemühungen erzielte.

57er Ford Fairlane von Werner, pilotiert von Mike

Dahinter kämpften Holger und Alex beinhart. Alex fuhr 4 Runden mehr als im ersten Heat und ließ es so richtig krachen. Interessant war es zu beobachten, wenn Alex und Holger nebeneinander fuhren. Da wurde bis auf die letzte Rille alles herausgeholt, manche Abflüge eingeschlossen – Klasse!. Bei dieser Hatz konnte sich Holger vor Markus platzieren, was

beim ersten Mal noch nicht gelang. Stefan's Chevy hielt nicht bis zum Ende durch und er musste mit einem anderen Auto zu Ende fahren. Er meinte, es wären nur die Schleifer gewesen. Was aber nicht ganz eindeutig war, denn es ging gar nicht mehr vorwärts. Pia musste wieder mit P16 vorlieb nehmen, aber sie hatte sich deutlich gesteigert und fuhr zwei Runden mehr heraus. Und je nach der Spur konnte sie auch schon mal jemand unter Druck setzen – prima! Bei mehr Fahrpraxis wäre sicherlich mehr möglich.

Ergebnis 2. Heat

1.	Karsten Hendrix	141,48	Runden
2.	Katja Overbeck	140,11	"
3.	Ralf Pistor	139,59	"
4.	Uwe Schulz	139,26	"
5.	Werner Schilling	138,40	"
6.	Frieder Lenz	138,07	"
7.	Peter Recker	137,09	"
8.	Manfred Stork	136,64	"

Credits

Ein großer Dank geht hier noch einmal an die Helfer für das Bahnputzen am Morgen des Renntages. Das war einmal mehr etwas ganz Neues, was wir bisher noch nicht hatten. Besondere Umstände schaffen aber auch neue Gelegenheiten, um notfalls eine Begebenheit noch zum positiven Abschluss zu wenden.

Ein Dank geht auch an Magdalene, die wie sonst immer den Laden und die Küche zu bewältigen hatte.
Schönen Dank auch an Alle, die dabei waren und sich trotz des Schneefalls auf den Weg nach Kamp-Lintfort gemacht haben. Dabei hatten wir noch Glück, denn morgens war es noch nicht so schlimm. Nach Ende des Rennens war es nur noch nass ohne weitere Regen- oder Schneefälle.

Die Bilder von dem Rennen und der Siegerehrung, die Ralf Pistor mit seiner Kamera gemacht hat, können leider nicht übermittelt werden. Bei Ralf ist irgendetwas an seinem Computer außer Kontrolle geraten. So müssen wir auf einige Handy-Bilder zurückgreifen.

Allen wünsche ich noch einmal ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Grand National

News aus den Serien

Saison 2017/18

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2017 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus	2018 Ausschr. / Reglement	Termine
Classic Formula Day	- / -	✓	① ② ③	- / -	-
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	-
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ W ④ ⑤	- / -	-
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥	- / -	-
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧	✓ / ✓	✓
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④	- / -	-
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① Z ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧	- / -	✓
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	- / -	-
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	- / -	-
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
24h Moers	- / -	✓	○	- / -	✓
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○	✓ / ✓	✓
Carrera Panamericana	- / -	✓	○	- / -	✓
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○	✓ / ✓	✓
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / ✓	. . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / ✓	. . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / ✓	. . .

,